

Alle

stehen vor unsern Schaufenstern
und

staunen

über die unvergleichlich billigen
Ausverkaufspreise. Ja das Geld
ist knapp und da haben wir
uns kurzerhand entschlossen

ohne Rücksicht unserer Selbstkosten

die Preise weit herabzusetzen!



Unser Saison-

AUSVERKAUF

dauert noch bis Sonnabend, den 19. Juli. — Beschleunigen Sie Ihren Einkauf so lange es noch Zeit ist.

Viertes Angebot:

| | | | | | | | | |
|--|-------|-----------|-----------------|-----------------|--|-----------|------------------|------------------|
| Crepon einfarbig und bedruckt | Meter | jetzt nur | 85 Pf | 1 ³⁵ | Frotté-Kleider neueste Streifen | jetzt nur | 4 ⁹⁵ | 6 ⁵⁰ |
| Karierte Stoffe für Kinderkleider | Meter | jetzt nur | 95 Pf | 1 ⁴⁵ | Wasch-Blusen weiß und gestreift, Zephir | jetzt nur | 1 ⁶⁵ | 1 ⁸⁵ |
| Voll-Voile bedruckt | Meter | jetzt nur | 1 ³⁵ | 1 ⁹⁵ | Kleider-Röcke praktische Stoffe | jetzt nur | 1 ⁵⁰ | 2 ⁹⁵ |
| Streif-Satin Deckbettbreite | Meter | jetzt nur | 1 ⁸⁵ | 2 ⁴⁰ | Jacken-Kleider Sportform, für die Reise | jetzt nur | 16 ⁵⁰ | 19 ⁰⁰ |
| Taghemden für Damen, vollweit, in vollständiger Länge | | jetzt nur | 1 ²⁵ | 1 ⁶⁵ | Glocken-Hüte jugendlich garniert | jetzt nur | 4 ⁹⁰ | 6 ⁹⁰ |
| Beinkleider für Damen, geschlossen | | jetzt nur | 1 ⁴⁵ | 2 ²⁵ | Kinder-Hüte garniert | jetzt nur | 2 ⁹⁰ | 3 ⁹⁰ |
| Nachthemden für Damen | | jetzt nur | 2 ⁹⁵ | 4 ⁹⁰ | Kissen-Streifen gezeichnet | jetzt nur | 10 Pf | 25 Pf |
| Damen-Strümpfe farbig | Paar | jetzt nur | 20 Pf | 50 Pf | Küchen-Tischdecke dazu pass. 80x120 | jetzt nur | 1 ⁹⁵ | 2 ⁴⁵ |
| Herren-Socken grau und schwarz | Paar | jetzt nur | 25 Pf | 35 Pf | Arbeits-Stiefel für Herren, in Leder, Größe 40-46 | jetzt nur | 6 ⁷⁵ | 7 ⁹⁰ |
| Einsatz-Hemden für Herren | | jetzt nur | 1 ⁸⁰ | 2 ⁵⁰ | Damen-Lackschuhe Gr. 36-42 | jetzt nur | 10 ⁷⁵ | 13 ⁵⁰ |
| Unter-Hosen für Herren | | jetzt nur | 1 ⁶⁵ | 1 ⁹⁵ | Strand-Hosen für Herren | jetzt nur | 6 ⁷⁵ | 8 ⁵⁰ |
| Blusen-Schoner f. Damen, in vielen Farben | | jetzt nur | 4 ⁹⁵ | 5 ⁵⁰ | Wasch-Blusen für Knaben | jetzt nur | 1 ⁹⁵ | 2 ⁷⁵ |
| Sport-Mützen hell und dunkelfarbig | | jetzt nur | 95 Pf | 1 ²⁰ | Besuchs-Taschen moderne Formen | jetzt nur | 55 Pf | 95 Pf |
| Westen-Gürtel für Herren, moderne Muster | | jetzt nur | 1 ⁷⁵ | 2 ²⁵ | Koffer-Taschen gutes Leder, große Formen | jetzt nur | 4 ⁹⁰ | 5 ⁵⁰ |
| Ober-Hemden für Herren, Perkal, mit 1 Kragen | | jetzt nur | 2 ⁸⁰ | 4 ⁷⁵ | Rucksäcke mit Lederriemen und Außentaschen | jetzt nur | 1 ⁹⁵ | 2 ⁵⁰ |
| Strickbinder geschmackvolle Streifen | | jetzt nur | 20 Pf | 35 Pf | Scheiben-Gardinen haltbare Qual. Mtr. | jetzt nur | 40 Pf | 65 Pf |
| Klöppel-Spitzen verschiedene Muster | | jetzt nur | 10 Pf | 12 Pf | Weiden-Sessel mit Wulstlehne | jetzt nur | 5 ⁹⁰ | 8 ³⁵ |
| Wäschezacken mit und ohne Hohl- saum | Meter | jetzt nur | 2 Pf | 4 Pf | Blumen-Seife feix parfümiert | jetzt nur | 7 Pf | 12 Pf |

HOLSTENHAUS

G.M.B.H.

LÜBECK

Freistaat Lübeck

Montag, 14. Juli

Arbeitspause

Hinter der Fabrik
Schraff auf ein verwitterter Sandstein...
Zottige Garren, Himbeerbüsche
Klettern die rissige Wand hinan.

Nächte ohne Dunkel.

In diesen Nächten, da keine Dunkelheit die Erde überfällt,
besinnt der Mensch sich seines Wertes. Wandelt im möglichen
Licht des vollen Mondes durch Parks und Wälder...

Zugendwoher, aus einer unbegreiflichen Ferne, rollt der be-
rauschende Donner von D-Zügen, die über Bahndämme jagen.

Unfassbar ist das Wunder dieser von Dunkelheit erlösten
Nächte, denen man sich hingibt wie der Schwimmer den tosen-
den Wellen.

Plötzlich naht zerstörender Mißklang: man steht sekundenlang
im großen, blendenden Lichtkegel eines vorüberflahnenden
Autos.

Der schmale, blättergepolsterte Waldweg wird zum blinkenden
Parkett; die Bäume sind verzaubert in eiserne Träger...

Natur wandelt sich zur geduckten Stille eines gefährlichen Stadt-
viertels.
Kaum hat man das bergende Blätterdach des Vorstadtwaldes
verlassen...

Parteitags-Protokoll 1924. Das Protokoll des Berliner Par-
teitages mit dem Protokoll der Frauenkonferenz erscheint in den
nächsten Tagen...

Gehorgene Leiche. Die Leiche des am Sonntag vor acht
Tagen beim Segeln im Radeburger See ertrunkenen Frä. Decha u
wurde am Sonnabend von Fischern unterhalb der Kömmliger
Mühle bei der Unfallstelle gehorgelt.

Eine Seeräuber-Geschichte, an der zwei junge Lübecker be-
teiligt sein sollen, erzählen die Riefer neuesten Nachrichten.

Ein Mann getötet. — Brand einer Scheune in Buntetuß.
Drei kalte Bligßschläge.
Drei kalte Bligßschläge.

Linde, während ein mitfahrender Junge auf dem Wagen sitzen
blieb. Plötzlich schlug der Blitz in die Linde und löste die Hol-
stenden auf der Stelle.

Die Lübecker Feuerwehr wurde zu dieser Zeit inner-
halb drei Minuten nicht weniger als viermal alarmiert,
so daß sämtliche Fahrzeuge unterwegs waren.

Kalte Bligßschläge waren in der Emilienstraße und in
den Heimstätten zu verzeichnen. Hier wurde allerhand Schä-
den angerichtet.

Das Trommler- und Weisfertors.

Kreis-Körpertag des 3. Kreises.

Am Sonnabend und Sonntag waren in Lübeck 1000 Spiel-
leute des Arbeiterports versammelt um einige Stunden in
Freude und frohem Spiel zu verbringen.

Kreisvertreter Genosse Jabel-Bergedorf verwies in einer
kurzen Ansprache auf die Bedeutung der aus dem Arbeiterport
herausgemachten Abteilungen der Spielleute.

So verlief der Abend auf beste. Außerhalb des Saales gal-
es eine kleine Unannehmlichkeit dadurch, daß der Druckereihaber
Uhle seine vorherige Bereitwilligkeit...

Bei einer Temperatur von 32 Grad im Schatten rüdten die
Spielleute, begleitet von gewaltigen Menschenmassen, am Son-
nabend nachmittag in vier Abteilungen auf Buntianshof an...

Wilhelm v. Scholz.

(geb. 14. Juli 1874.)

von Wilhelm v. Scholz.

Wilhelm v. Scholz, ein Sohn des früheren preussischen Fi-
nanzministers, ist geborener Berliner. Nach dem Rücktritt sei-
nes Vaters von der Regierung geht der Knabe mit seinen Eltern
auf das Gut Seehelm bei Konstantz.

Wilhelm v. Scholz ist als Dichter einer der Stillen im Laude.
Die große Menge kennt ihn nicht, obwohl er um dessentwillen
des ist, wozu wohl Wert ist, gerannt zu sein.

Dem: dieses Werk, das im Triumph über fast alle deutschen
Bühnen zog, das im Auslande gespielt wurde und in Amerika
einen fast sensationellen Erfolg hatte...

nur Liebe mache eine Kritik wertvoll, nur Liebe erkenne Wesent-
liches. So sei darum ausgesprochen, was alle längst empfanden,
die Scholz, dem Einsamen, dem Eigenbrötler, dem Feinde litera-
rischer Moden seit je gläubig folgten...

Es kann in dieser knappen Würdigung nicht untersucht wer-
den, ob die Gemmaisse für den Dramatiker Scholz bei der zeit-
genössischen Bühne mit ihrer Jagd nach Massenunterliegen oder
bei Scholz selber. Doch es gibt zu denken, daß das, was im
Grund den Wert seiner Dichtung ausmacht...

Auch des Dichters jüngstes Schaffen schließt sich enger und
enger um den Kern des Leonhard Welf mit den Worten hof-
legt: „Alle Dichtung ist letzten Grundes Klage über die Vergäng-
lichkeit, Rettung in den Schein des Unvergänglichkeits. Denn das
einzig Lebende und Vorausbestimmte an unserem Dasein ist
der Tod: Das Nicht-Dasein. Leben ist der Schatten, den der Tod
wirft.“

Der fremde Wanderer.

Von Wilhelm v. Scholz.

Der fremde Wanderer singt ein Lied
von der Not.
Es kauft ihm der graubärtige Schmied
und sein blondes Weib — die beiden Jungen
sind spielend wieder fortgezogen.

Der fremde Wanderer ist grau und blaß
von der Not.
Sein eisiger Mantel ist schwer und naß
und was der fremde Wanderer singt,
hart an die niedern Mauern dringt.

Zwischen des Liedes Töne klangen
Hammerschläge auf Eisenstangen.

Eine Schreibmaschine, die durch das geprüfene Wort bes-
trichen wird. Eine Schreibmaschine, die allein durch den Impuls
der Stimme in Tätigkeit gesetzt wird, soll jetzt erfunden sein.

folge Uberschlagens aus einer Höhe von 50 Metern ab. Die Maschine wurde vollkommen zertrümmert. Hüter und der Fluggast erlitten erhebliche Verletzungen.

Eisenbahnunglück. Auf der Strecke Paris-Strasbourg zwischen Chalons-sur-Marne und Vitry-le-Francois ist Sonnabend früh ein Personenzug in einen rangierenden Güterzug hineingefahren. Dem „Temps“ zufolge sind fünf Personen getötet und etwa 15 verwundet worden.

Große Unterschleife in der Reichsdruckerei. — Millionen Diebstahl an Fehldrucken. In den letzten Tagen ist ein umfangreicher Diebstahl von Fehldrucken in der Reichsdruckerei in der Oranienstraße aufgedeckt worden. Bisher sind in dieser Angelegenheit 24 Personen verhaftet worden, doch stehen noch weitere Verhaftungen bevor. Der Handel von Geldscheinen und Briefmarken zum halben Preise des eigentlichen Wertes war sehr groß. Auch an anderen Stellen des Reiches machten sich größere Verkäufe von Fehldrucken bemerkbar. Von den Steuermarken über 200 Mark sind demnach große Mengen abhanden gekommen, daß die Regierung sich genötigt sieht, diese Marke voraussichtlich ganz aus dem Verkehr zu ziehen. Die gestohlenen Briefmarken sind im ganzen Reich im Umlauf und durch eine organisierte Fehlerbande in allen Großstädten verkauft worden. Die Werte, die alle in dem Vernichtungsraum der Reichsdruckerei gestohlen worden sind, gehen in die Millionen.

Die Branntweinpest in Rußland. Wie die „Isvestija“ meldet, findet die Alkoholwucher im Zusammenhang mit dem Aufblühen heimlicher Schnapsbrennereien in Sowjetrußland immer weitere Verbreitung. Die Bauern pflegen sich selbst eine Art Spiritus, den sie „Samogon“ nennen, zusammenzubrauen, ein Getränk, dem Frauen, Männer und Kinder nur allzu reichlich zusprechen. Nach den Mitteilungen des Verfassers des Aufsatzes ist der Fall nicht selten, daß die Leute schon in aller Frühe schwer betrunken zur Arbeit kommen. Im ersten Vierteljahr des laufenden Jahres wurden von der Polizei 5000 solcher Samogon-Brennereien geschlossen und 7000 Personen, die mit diesem fieseln Schleichhandel betrieben, festgenommen. Aber das alles hat die Seuche nicht eindämmen können.

Rumpiraten an der amerikanischen Küste. Einem Bericht aus Halifax zufolge wurde der französische Dampfer „Mühlhausen“ in der Höhe von New Jersey von Rumpiraten angehalten, die Alkohol im Werte von 500 000 Dollar raubten. Wie die mit der Durchsicherung des Alkoholverkehrs beauftragte Behörde erfährt, ist ein zweites Schiff von Rumpiraten angehalten worden. Der Kapitän wurde ermordet und über Bord geworfen. Alkohol im Werte von 250 000 Dollar fiel in die Hände der Rumpiraten.

Das Los der Unfallrentner.

Die Berechnung der Unfallrenten auf Grund der Reichsversicherungsordnung ist schon immer eine verwickelte Sache gewesen. Infolge der Geldentwertung und der deshalb ergangenen Novellierungen zum Zwecke der Aufbesserung der Renten war deren Berechnung beinahe zu einer Wissenschaft geworden. Jetzt sind endlich zwei Verordnungen ergangen, die auch für die Festlegung der Barleistungen in der Unfallversicherung die Goldwährung einführen.

Die Unfallrenten werden bekanntlich nach zwei Grundlagen berechnet: dem letzten Jahresarbeitsverdienst und dem Maße der Unfallfolgen. Als Jahresarbeitsverdienst gilt im allgemeinen das dreihundertfache des durchschnittlichen Verdienstes für die vollen Arbeitstage, an denen der Verletzte gearbeitet hat. Soweit aber der Jahresarbeitsverdienst eine bestimmte Höhe übersteigt, wird er nur mit einem Drittel angerechnet. Dieser Höchstbetrag (Dritteltungsgrenze) ist jetzt wieder wie vor dem Kriege auf 1800 Goldmark festgelegt worden. Nun bereitet aber wenigstens gegenwärtig die Berechnung des „letzten“ Jahresarbeitsverdienstes noch deshalb Schwierigkeiten, weil in das letzte Jahr hinein die Inflationsperiode fällt. Es ist daher bestimmt worden, daß für die Umrechnung des in Reichs- oder richtiger Papierwährung bezogenen Entgelts der am Tage der Fälligkeit des Entgelts gültige, vom Reichsfinanzminister bestimmte Goldumrechnungssatz maßgebend ist. Zur Erleichterung der Rechnung hat aber das Reichsversicherungsamt für einzelne Monate durchschnittliche Umrechnungssätze festgelegt. Beispielsweise gilt als Umrechnungssatz für die Monate Juni 1923 der Betrag von 40 000, Juli 1923 von 120 000, August 1923 von 1 200 000 Mark. Diese Vorschriften gelten für alle Unfälle, die sich nach dem 30. April 1924 ereignet haben und noch ereignen mit der Maßgabe, daß bei der Berechnung der Leistungen auch die vor dem 1. Mai 1924 bezogenen Entgelte nach der neuen Dritteltungsgrenze berücksichtigt werden. Dieses ganze Verfahren brüdt die Höhe des Verdienstes sehr herab.

Im Falle gänzlicher Erwerbsunfähigkeit eines Verletzten wird bekanntlich die „Vollrente“ in Höhe von Zweidrittel des Jahresarbeitsverdienstes gewährt. Hat z. B. ein Verletzter im

vergangenen Jahr einen Verdienst von 1020 Mark gehabt (300 Arbeitstage zu durchschnittlich je 3,40 Mk.), so erhält er eine Vollrente von 680 Mark jährlich. Der Jahresarbeitsverdienst und damit die Vollrente wird sich heute nur ganz selten über diesen Betrag hinaus erheben. Im Falle teilweiser Erwerbsbeschränkung erhält der Verletzte einen entsprechenden Teil der Vollrente. Der Verlust eines Auges wird beispielsweise je nach Beruf und Alter des Verletzten mit 25 bis höchstens 33 1/2 % der vollen Arbeitskraft bewertet. Kommt bei ihm der vorgenannte Jahresarbeitsverdienst zur Anrechnung, so erhält er eine Jahresrente von 170 Mark bis höchstens 226 Mark.

Bei landwirtschaftlichen Arbeitern wird der Jahresarbeitsverdienst nicht nach seinen tatsächlichen Bezügen berechnet, sondern allgemein in bestimmten Sätzen vom Oberversicherungsamt festgesetzt, und zwar getrennt für Männer und Frauen und nach Altersstufen der Versicherten. Es ist bekannt, daß die Festsetzungen der Behörden immer weit hinter den wirklichen Bezügen zurückbleiben. Bei der Berechnung des Durchschnittsverdienstes im letzten Jahr ergeben sich besondere Schwierigkeiten. Die Verordnung vom 17. Mai 1924 bestimmt, daß für die Umrechnung durchschnittlicher Jahresarbeitsverdienste dieser Art der Goldumrechnungssatz maßgebend ist, der am ersten Tage der Wirksamkeit der Festsetzung gilt. Dadurch werden die zur Anrechnung kommenden Beträge nochmals herabgedrückt. So ist es kein Wunder, daß in der landwirtschaftlichen Unfallversicherung „Verletztenrenten“ gezahlt werden von wenigen Mark im Jahr. Selbstverständlich verursacht die damit verbundene Verwaltungsarbeit viel mehr Aufwendungen.

Im Falle der Tötung eines Versicherten durch Betriebsunfall ist zunächst zu gewähren als Sterbegeld der fünfzehnte Teil des Jahresarbeitsverdienstes, mindestens jedoch der Betrag von 50 Mark. Vom Todestag ab erhalten die Hinterbliebenen eine Rente in einem Bruchteil des Jahresarbeitsverdienstes des Verstorbenen. Witwe und Kinder erhalten je ein Fünftel dieses Verdienstes. Verwandten der aufsteigenden Linie und Enkel, die der Verstorbene aus seinem Arbeitsverdienst unterhalten hat, erhalten eine Rente für die Dauer der Bedürftigkeit. Die Renten aller Hinterbliebenen zusammen dürfen drei Fünftel des Jahresarbeitsverdienstes nicht übersteigen, sonst werden sie gekürzt.

Nach den Grundsätzen der Reichsversicherungsordnung bleibt der bei der erstmaligen Rentensfestlegung festgestellte Jahresarbeitsverdienst für die ganze Rentenbezugsdauer bestehen. Treten Änderungen ein infolge Verschlimmerung oder Besserung der Unfallfolgen, so richtet sich die nach dem neuen Grad der Erwerbsbeschränkung festzusetzende Rente immer nach der alten Vollrente. Dieses Verfahren konnte in der Inflationszeit nicht mehr aufrecht erhalten werden. Zunächst setzte man Zulagen zu den Renten fest, deren Berechnung aber auch zu Schwierigkeiten

führte. Man kam deshalb dazu, „Mindestjahresarbeitsverdienste“ festzusetzen, nach denen die Renten jeweils neu zu berechnen waren. Da sich die Feststellung dieser Jahresarbeitsverdienste zu oft wiederholen mußte, wurde schließlich bestimmt, daß sie nach der Reichsrichtzahl für die Lebenshaltungskosten berechnet werden. Die Verordnung vom 24. Mai 1924 führt nun auch hier die Goldwährung ein.

Der Kreis der zugulageberechtigten Personen war von vornherein beschränkt. Man schloß die Empfänger kleiner Renten von der Aufwertung aus, weil sie angeblich durch ihren aufgewerteten Arbeitsverdienst einen Ausgleich hatten. Das Gesetz vom 20. August 1923 gewährte dann die Aufbesserung schon für Unfallrenten von 20 v. H. und mehr. Um die verschiedenen wirtschaftlichen Verhältnisse der Rentenempfänger berücksichtigen zu können, wurden diese in Gruppen eingeteilt. Hiernach gilt als Jahresarbeitsverdienst bei Berechnung der erhöhten Verletztenrente eines Berufstätigen, der eine oder mehrere Renten bezieht, deren Hundertteile zusammen die Ziffer von mindestens 20, aber nicht über 49 erreicht, bei männlichen landwirtschaftlichen Arbeitern der Betrag von 324 Goldmark, bei weiblichen von 172,80 Mark. Bei gewerblichen Verletzten gilt der Betrag von 450 Mark. Ist der Verletzte um 50 und mehr v. H. geschädigt, so wird die Rente, falls sie nach dem durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst eines männlichen landwirtschaftlichen Arbeiters festgesetzt worden war, der Betrag von 840 Mark, bei weiblichen von 504 Mark zugrunde gelegt. Die Rente sonstiger im Umfange von 50 v. H. und mehr geschädigter Verletzter (vornehmlich also gewerblicher Berufstätiger) wird nach dem Betrage von 1152 Goldmark berechnet.

Bemerkenswert ist aber, daß bei minderjährigen Verletzten eine Kürzung der hiernach festzusetzenden Renten vorgenommen wird. Ist der Verletzte noch nicht 16 Jahre alt, so gelten 60 v. H., ist er 16 oder mehr Jahre, aber nicht 21 Jahre alt, so gelten 80 v. H. anstelle der vorher bezeichneten Sätze als Jahresarbeitsverdienst. Die Umrechnung einer in Reichswährung festzusetzenden Rente in Goldmark für die Festsetzung der Zulage erfolgt nach dem vom Reichsminister der Finanzen bestimmten Goldumrechnungssatz.

Ist der nach den Vorschriften der Reichsversicherungsordnung zu berechnende Jahresarbeitsverdienst höher als der nach diesen Mindestsätzen zugrunde zu legende, so wird natürlich die nach der Reichsversicherungsordnung zu gewählende Rente gewährt. Sind laufende und zukünftig festzusetzende Renten niedriger, als sie nach diesen Mindestjahresarbeitsverdiensten sein müssen, sind diese Mindestbeträge zugrunde zu legen. Aber nicht nur die Verletztenrenten sind nach diesen Mindestjahresarbeitsverdiensten umzurechnen; es erstreckt sich die Aufwertung auch auf die Hinterbliebenenrenten. Ist die Rente eines Verletzten nach einem gekürzten Jahresarbeitsverdienst berechnet, so tritt auch bei Anwendung der Mindestjahresarbeitsverdienste die entsprechende Kürzung ein.

Das ist jedenfalls ein trübes Bild von den Leistungen der Unfallversicherung. Dabei bedenke man, daß etwa eine Million Personen wegen Unfallfolgen Bezüge auf Grund der Unfallversicherung erhalten.

Geschäftliches.

Eine Sommerreise gratis!

Ermal im Jahre muß der Mensch von dem Alltage der Arbeit ausspannen. Wer sehnt sich dann nicht nach der herrlichen Natur, die gerade in unserem lieben Vaterlande eine so reiche Abwechslung und Erholung bietet. Schon der Gedanke allein, einmal eine Sommerreise machen zu können, läßt das Herz höher schlagen. Doch die große Geldknappheit macht dem gewöhnlich Sterblichen einen Strich durch seine Hoffnungen, er läßt den Kopf hängen und muß auf bessere Zeiten warten.

Aber Kopf hoch, lieber Leser!
In der Sonnabend-Nummer finden Sie ein Preisauschreiben der Kufirof-Fabrik Groß-Salze und der erste Preis ist eine 14tägige Erholungsreise für 2 Personen (freie Fahrt und Hotelaufenthalt) nach dem Meer, Thüringen, dem Harz oder in die Alpen. Beteiligen Sie sich also an diesem Preisauschreiben und der Erfolg wird nicht ausbleiben.

Wetterbericht der Deutschen Gewarte.

Das gestern abend nach Frankreich gerichtete Teufel ist rasch nach der Nordsee vorgebrochen. Da auf seiner Vorderseite bei starker Einstrahlung und südlicher Luftzufuhr die Temperaturen sehr stark anstiegen — im westdeutschen Binnenlande stellenweise bis zu 35 Grad Celsius im Schatten — verschärften sich die Temperaturgegensätze, und das Teufel gewann ganz bedeutend an Energie. Die Kaltluftmassen seiner Rückseite brachen in Form starker bis starker Gewitterböen herein.

Vorherige für den 14. und 15. Juli.
Veränderliche Bewölkung, strichweise Gewitterregen, kühl.

Sozialistische Bücher auf Teilzahlung!

BIBLIOTHEKA

- Aug. Bebel; Die Frau und der Sozialismus. Geb., Leinen.
- Franz Diederich; Casalle-Brevier.
- Franz Diederich; Von unten auf.
- Friedrich Engels; Der Ursprung der Familie.
- Curt Geyer; Drei Verderber Deutschlands.
- Prof. Grotjahn; Das Gesundheitsbuch der Frau.
- Grundlegende Schriften des Sozialismus. Ein Sammelband.
- Marr-Engels; Das kommunistische Manifest.
- Engels; Grundsätze des Kommunismus.
- Engels; Entwicklung des Sozialismus von der Utopie zur Wissenschaft.
- Marr; Lohnarbeit und Kapital.
- Karl Kautsky; Der Weg zur Macht.

- Karl Kautsky; Karl Marx' ökonomische Lehren.
- Paul Kampfmeyer; Geschichte der modernen Gesellschaftsklassen in Deutschland.
- Paul Kampfmeyer; Die Sozialdemokratie im Lichte der Kulturentwicklung.
- Franz Mehring; Deutsche Geschichte.
- Klara Müller-Jahne; Ich bekenne.
- Reimes; Ein Gang durch die Wirtschaftsgeschichte.
- Strecklow; N. Tscherschewskij. Ein Lebensbild.
- Heinrich Schulz; Die Mutter als Erzieherin.
- Mar Winter; Das Kind und der Sozialismus.
- Dr. Braun; Zeitungsfremdwörter und politische Schlagwörter.

Diese 21 Titel, Gesamtkatalogpreis Mk. 40.— liefern wir zum **Vorzugspreise** von Mk. 32.—, Katenzahlung; Anzahlung Mk. 5.—, Rest in 9 Raten, zahlbar alle 14 Tage je 3 Mk.

Buchhandlung des Lübecker Volksboten, Johannisstr. 46

H. Schütz
Uhrmacher
ohne Löhne
Johannisstr. 20
333 v. 4.— Mk., 585 v. 8.— Mk. an. (5412)
Alle Waren a. Teilzahl.
Garantie-Wörter 4 Mk.

Neben Dienstag und Freitag von 3—6 Uhr:
Eimerbier.
5412 **H. Bade.**

Eimerbier.
Dienstag von 4—6 Uhr.
5412 Brauerei Wilcken.
Johannisstr. 21 a.

Billig und
Uhrreparaturen
zuverlässig!
1 Jahr Garantie.
Herm. Voß, Uhrmacher
Wakenitzmauer 3a.

(5414)
Visitenkarten
fertigt an die
Buchdruckerei von Friedr. Meyer & Co.

Infolge Unglücksfalles wurde uns am Sonntag plötzlich u. unerwartet unsere liebe

Mimi

durch den Tod entrissen. In stiller Trauer:
Familie H. J. Dechau
 und Angehörige.

Lübeck, den 9. Juli 1924.
 Lilienstraße 12, I.

Beerdigung Mittwoch, den 16. Juli 1924.
 Trauerfeier 8 1/2 Uhr nachm. Kapelle Vorwerk.

Eimerbier

Dienstag von 4—6 Uhr.
 5420) Brauerei Stamer,
 Meierstraße 15 und
 Warendorfsstraße 19b.

Konsumverein für Lübeck u. Umgeg.

e. G. m. b. H.

Futtermittel!

Auch hier gilt der Grundsatz:
„Das Beste ist gerade gut genug!“

Decken Sie Ihren Bedarf an Futtermitteln im Konsumverein, dann haben Sie eine Gewähr für gesunde, reine, einwandfreie Ware. (5490)

Bahnhofskrug

Schützenstraße

erweiterter Restaurationsbetrieb behaglich eingerichtetes, geräumiges **Klubzimmer** mit Klavier, für Vereine und zur Abhaltung von Festlichkeiten vorzüglich geeignet, empfiehlt sich (5438)

Georg Dechow Tel. 674

Dr. Schwarzweiler bereist bis Anfang August. 5409

Dr. Henry Wodrig von der Reise (5437) zurück.

Deutscher Baugewerksbund

Verammlung der Boliere und Schachmeister am Dienstaq. d. 13. Juli abends 7 1/2 Uhr im Gewerkschaftshause Tagesordnung wird in der Verammlung bekanntgegeben. Der Reichsfachgruppenleiter ist anwesend. Alle im Baugewerksbund organisierten Kollegen müssen erscheinen. (5429) Der Vorstand.

Suche nach einige Waich- u. Keinnachstellen. (5423) Fr. Grimm, Stavenstr. 33.

Jg. Schlosser sucht Beschäftigung. Ing. unt. D 244 an die Exp. (5431)

Mahagoni-Cosatisch billig zu verkaufen. (5436) Kottwitzstr. 23, I.

1 Emaille-Dauerbrenner m. Zubeh. billig zu verk. (5417) Offengrube 10.

Kleinen hübsch. Terrierhund hat abzugeben. (5427) Dornestr. 35, pt.

Kl., niedl., schw. Rabe in gute Hände abzugeben. (5435) Steinstr. 10, I.

Alte Kartoffeln z. kauf. gesucht. Dal. 1 Ziegenlamm (3 Mon. alt) z. verk. (5424) Emlicenstr. 12a.

Sozialistische Klassiker

Ferdinand Lassalle

Auswahl von Reden und Schriften nebst kurzer Biographie und geschichtlicher Einführung von Dr. Karl Renner geb. 8 Mark

Selbstbesohler!

Herren-Ledersohl. I. Aussch. M. 1.20—1.80
 Damen- „ „ „ 0.60—1.00

Garantiert rein Kern!

Auf Wunsch kann auf Stepperei gewartet werden. (5415)

Fünfhausen 7

Café „Bernhard“

Fackenburger Allee 9.

Täglich von 8—1 Uhr (5429)

das beliebte **Schröder-Findt-Duo**

Laufsch. m. 2-Zimmer-Wohnung in Moisling mit Gas, Kessel u. Stall (160 Mt. Friedenstr.) g. 2-Z.-W. in Lübeck. Ing. u. D 245 an die Exp. (5432)

2-Z.-Wohn. (Holstentor) gegen gleiche zu tauschen. Ing. u. D 242 a. d. G. (5419)

Laufsch. meine gr. feinst. 2-Zimmer-Wohn. Stadt. Nähe Burgtor, geg. eine 2-Z.-W. Zimmer-Wohn., Holstentor. Ing. unter D 243 an die Exp. (5428)

August Bebel

Der Mann und sein Werk von Franz Klitz geb. 6 Mark

Buchhandlung des **Lübder Volksboten** Johannisstr. 46.

Geschichte der deutschen Sozialdemokratie

von Franz Mehring — 2 Bände 16.— Mark

Buchhandlung des **„Lübder Volksboten“** Johannisstraße 46.

VORANZEIGE!

Arbeiter-Turn- und Sportverein Stockelsdorf

SOMMER-FEST

am Sonntag, dem 20. Juli 1924 im Lokale des Herrn O. Diedrichsen

morgens: Volksstümliche Wettkämpfe;
 nachmittags: Fuß-, Faust- und Schlagball-Wettspiele.

Das Komitee. (5416)

Gute Industrie-Exp. Kartoffeln zu verkaufen. (5421) Schwart. Allee 82, I.

Runde eich. Tisch, mah. Stühle, antik. eil. Ofen billig zu verk. (5434) Krähenstr. 32.

Holstentor-Süd e. Haus mit 2-3 Zimmer-Wohn. zu kaufen gesucht. Ing. unt. D 246 a. d. Exp. (5423)

50. Todestag **Fritz Reuters**

Ausgewählte Werke 3 Bände Ganzleinen 18.50 Mt.

Buchhandlung des **Lüb. Volksboten**, Johannisstr. 46.

Hut-Liebe

Herren-Hut-Reparaturen jeder Art. (5251) Neu-Verkauf von Hüten und Mützen. Albert Zieme, Hutm., Walmstr. 9.

Metallbetten.

Stahlmatt., Kinderbett, dir. a. Betr., Kar. 43 U frei. (5002) Eisenmöbelfabrik Sabl (Tr)

Gas ebm 19 Goldbfa., Lichtstrom khw 60, Kraftstrom 27, Wasser ebm 15/30, heizbare Räume mit Leitung 20, ohne Leitung 10 Goldbfa. (5408)

Trocadero Schüsselbud. 4. F. 787

Stimmungs-Konzerte (5418)

Niederregger-Morzipan

Fabrikat von Weltrup!

J. G. Niederregger :: Lübeck.

Central-Meierei

Inh.: Otto Struve

Liefert feinste Milch und Butter zu Tagespreisen.

Niederlagen in allen Stadtteilen.

Konditorei und Café Bernhard

Fernruf 1786 Fackenburger Allee 9

Täglich Konzert!

Ausschank von Hansa extra Friedensbier und Siechenbräu.

Sie kaufen und verkaufen am besten neue und getragene Kleidungsstücke und Schuhe nur bei **Frieder, Depenau 41.**

Gewerkschaftshaus Lübeck

Johannisstraße 50/52

Heinrich Waller Breite Straße 60

Herren-Wäsche, Krawatten, Strickweffen, Hüte usw.

Kohlen-Kontor

G. m. b. H.

Lübeck, Holstenstraße Nr. 17. Fernsprecher Nr. 818/819. Lager auf der Wallhalbinsel.

Welche Firmen müssen unsere Leser kennen?

B. Geschäftliche Rundschau und Dauer-Fahrplan. (Musterschutz.)

Ankunft der Züge in Lübeck von:

Hamburg: 7⁰⁸, 8⁴⁴, 9³⁵S, 9²¹D, 9³⁷D, 11⁵⁵, 1⁵⁴, 4⁰⁹W, 5¹⁶, 6⁵², 7⁴¹D, 9⁰⁵, 10⁵⁵, 12¹⁵S, 1¹⁵

Travemünde-Niendorf: 7³³W, 10⁵⁰, 1¹², 3³⁴, 7⁰², 9³⁵, 9²¹, 11¹²

Büden (Lüneburg): 7⁴⁵W, 10⁵⁴S, 1⁰⁰W, 1³⁹D, 4⁴², 6⁴⁰W, 9¹⁵S, 11²⁰S.

Eutin: 7¹⁶, 9³¹, 4⁰², 4¹¹D, 8³²S, 9¹⁴

Segeberg: 7⁰⁸W, 7²⁸S, 8²³W, 6⁴³S.

Kleinen: 7²⁵, 9³⁵D, 10⁵⁷, 9³⁶, 7¹⁰D, 8²²D, 9¹² (Ohne Gewähr. — Musterschutz.)

Hut-Umpfesserei BERTRAND Telephone 8475 Lübeck St. Petri Nr. 9

Waschen, Färben, Umpressen von Damen-, Herren- und Kinder-Hüten nach den neuesten Formen

Durchaus fachmännische Ausführung

Auswahl in neuen Hüten

J. HÖPPNER

Groß-Desillation

Weinhandlung * Likörfabrik

Lübeck, Beckergrube 66 Fernsprecher 2247.

Fortuna-Drogerie

Moisinger Allee 6a **Georg Knoop** Fernsprecher 2375

Farben, Lacke, Pinsel, Oele, Seifen, Drogen, Chemikalien, Parfümerien.

Photo-Artikel sowie sämtliche Artikel zur Reinigung.

Possehl's Kohlenhandel

Abteilung Beckergrube Abteilung Mühlenstr. 62 Fernspr. 8330-8333 Fernspr. 8720-8723

Koks • Kohlen • Briketts

Alleinvertrieb des Lübecker Gaskoks.

Nebenstelle Holstentorbrücke :: Fernspr. 8330.

Paul Dahncke Kohlmarkt 8

Hüte Mützen Herren-Artikel

Alexander Krock

Lübeck, Königstraße 47

Spezial-Geschäft für feine Lederwaren

Reisetaschen, Reisef- und Damentaschen in reicher Auswahl.

Konditorei — Kaffeehaus

Königsstraße 25. Fernsprecher 8860.

Erstes Bestellungs-geschäft am Platze!

Geöffnet von 10 Uhr morgens bis abends 12 Uhr!

Ab 10 Uhr morgens: Täglich frisches Gebäck!

roße Auswahl in div. Torten, Crème, Eis, Eisspeisen, Halb-Wein, Tee- und Kaffeegebäck! gefrorenes und diverse Eisbecher!

Täglich: Konzert ab 4 Uhr nachmittags!

Lapeten

kaufen Sie stets preiswert bei **Edgar W. Christiansen** Lübeck Beckergrube (gegenüber dem Stadttheater). 7 Telefon 2935.

Mittag- und Abendessen im Abonnement. Speisen nach der Karte. * Gute Biere. Weine erster Firmen.

Hotel-Restaurant »Hansa«

Inh.: Franz Weißbrich

Mariesgrube 22 Lübeck Telefon 3761

Reuter-Krug

Moisinger Allee

Täglich: **Stimmungs-Konzerte**

Starke

Hüte WÄSCHE

Franzen & Co.

Herren-Artikel Holstenstraße Nr. 21

MÜTZEN KRAWATTEN

Volksbekleidungs-Aktien-Gesellschaft

Verkaufsstele Fünfhausen 16

empfiehlt feine Anzüge und Sommermäntel.

Bequeme Teilzahlung gestattet!

H. Mecklenburg

Papier-Großhandlung L Ü B E C K